



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen  
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz  
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu  
Stiffteren**

**Cölln, 1717**

Fünffte Abtheilung. Anmüthungen. Die Jgnatianische Tugend-Seel feuret sich an mit unterschiedlichen Anmuthungen über dise Sach; mehr achtend das Ewige/ dann das Zeitliche.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

✱ (153) ✱

&c. darauff stirbt er im 1535. Jahr entshaubtet. (a)

## Sünffte Abtheilung.

### Anmüthungen.

Die Ignatianische Tugend = Seel  
feuret sich an mit unterschiedlichen Anmüthungen über diese Sach; mehr achtend  
das Ewige/ dann das  
Zeitliche.

**E**rste. Heiliger Vatter Ignati! mit diesem Außspruch der ewigen Weißheit und Wahrheit führest du uns in andere Spruch/ welche den Geld = Geizigen nichts Guts; aber den Armen im Geist alles Gutes versprechen. Wie schwärlich werden die Reichen in das Reich Gottes eingehen? Es ist leichter/ daß ein Camel durch ein Nadel = Aug eingehe/ als ein Reicher in das Reich der Himmelen. Wer kan dann seelig werden? (seelig seynd die Armen in Geist/ dann ihr ist das Reich der Himmelen. Eben das ist/ was die Welt/ und Welt = Kinder nicht zu Gemüch führen/ und fassen.

§ 5

An

(a) Vita Thom. Mori. (b) Luc. 18. v. 25.

Anderte. Sag man / was man will:  
 der Gelt-Geiz ist ein Dienstbarkeit der  
 Abgötterey. Die Reich wollen werden  
 fallen in Versuchung / und in den  
 Strick des Teuffels; auch in vil un-  
 nütze und schädliche Begierden / die  
 den Menschen ins Verderben / und in  
 die Verdambnuß sencken (c) O Gott  
 du bist das beste und unschätzbare Gut  
 daß ich anbette und verlange: Silber und  
 Gold seynd Götzen der Heyden; Gott  
 aber Himmels und der Erden hat uns  
 geschaffen.

Dritte. Nichts haben wir auff der  
 Welt gebracht; werden auch nichts auß  
 der Welt bringen. O wie reich ist der  
 welcher mit dem unveränderlichen Gut  
 mit Gott allein sich vergnüget und zu-  
 den ist. Seelig der / welcher dem Geld und  
 Gold nicht nachlauffet / weder hoffet  
 des Gelds Schätzbarkeit. Ach! was hilft  
 es dem Menschen? wann er die ganze  
 Welt gewünne mit allen ihren Schätzen  
 an seiner Seelen aber Schaden / und  
 zwar ewigen Schaden / der unersetzlich  
 leyden thäte. O mein Gott / und alle  
 behüte und bewahre mich / daß meine

nicht auff ewig durchs zeitliche zu Grund  
gehe. Bette darauff/ wie oben.

## Sechste Abtheilung.

### Erleuchtung.

Die Ignatianische Tugend- Seel  
befraget sich bey dem H. Ignatius umb  
Sachen/ so die Liebe des Nächsten betref-  
fen/ und erhaltet von ihm die Ant-  
wort zur Nachricht.

DVI  
8

Seel. Heiliger Vatter! ich komme aber-  
mahl von dir unterwisen zu werden/ und  
zwar in der Liebe des Nächsten.

Ignat. Andächtige Tugend-Seel! ich  
siehe/ daß dein Enffer in Tugend zuzu-  
nehmen gar Lobwürdig anfang zu  
wachsen.

Frag. Ich verlange deiner Seelen-Lieb in  
etwas nachzuahmen; möchte aber gleich  
anfangs wissen/ in wem die Liebe des  
Nächsten bestehe.

Ant. Die Liebe des Nächsten ist eine Tu-  
gend/ durch welche wir den Menschen/  
es seye Freund oder Feind/ wegen Gott  
lieben.

Frag. Was heist aber das? den Menschen  
wegen Gott lieben.      G 6      Ant.